

Bericht zur 2. Rangliste Feldbogen des DSB in Müllenborn für die Teilnehmer des NWDSB.

Der SUSC Müllenborn hat einen sehr Anspruchsvollen und Schweren Parcours Ausgesteckt. Es wurden alle Schwierigkeitsgrade ausgekostet. Steigungen Berg auf und Berg ab bis zu 45°, Licht und Schattenspiele taten Ihr Übriges um das Schiessen noch zu erschweren. So wurden zB. 20 Meter 20er Auflagen mit 35° Bergauf, 20 Meter 40er Auflage 40-45° Bergauf, 45 Meter 60er Auflage 40° Bergab oder auch 55 Meter 80er Auflage 35° Bergauf Geschossen.

Das Wetter hatte nach der Abgesoffenen ersten Rangliste Mildleid mit uns, zwar Regnete es in der ganzen Gegend aber bis auf einen Schauer am Samstagnachmittag blieben wir Trocken. Es war an beiden Tagen sehr Kühl und auch Windig, da ein Teil der Scheiben an einem Hang lag wo ein großes Freifeld angrenzte viel dort der Wind recht Start ein.

Am Samstag wurden die Unbekannten Entfernungen geschossen.

Der Start erfolgte zum Teil schon etwas Chaotisch da der Ausrichter Probleme mit dem Computer Programm hatte welches für die Aufstellungen und Startkarten zuständig ist. So erfolgte der Start erst um 10.30 Uhr.

Nachdem auch die Abendlichen Programm Probleme Dank Detlev Ahlers gelöst wurden, klappte der Start am Sonntag besser und es ging Pünktlich in den Parcours.

Aufgrund der Schwere des Parcours war auch die Kondition der Teilnehmer erforderlich. Es wurden zwar keine Kletterkünste Verlangt doch war eine gute Kondition nicht nur hilfreich sondern direkt von Nöten wenn man ein gutes Ergebnis erzielen wollte.

Christin Boldt war als Einzellstarter zwar nicht dem Druck ergeben erster zu werden aber eben doch eine Ansprechende Ringzahl zu Schiessen um die Teilnahme zu Bestätigen.

Dieses Gelang Ihr auch am Ersten Tag mit eindrucksvollen 322 Ringen, leider knapp am Silbernen Arrowhead vorbei. Am zweiten Tag lief es nicht so gut da dann auch der Trainingsrückstand zu Buche kam.

Dieser kommt zu Stande da sie Gerade mitten in der Zwischenprüfung Ihrer Ausbildung steckt.

Ilse Boldt hatte wegen mangelnder Erfahrung, es war das erste Mal das Sie ein Turnier mit solchen Steigungen schoss, auf diesem Schweren Parcours große Probleme.

Diese Stellten sich wie folgt dar, Es fehlen die Erfahrungen für das Abziehen bei Steigungen und Gefälle so das der erste Pfeil immer ein Versuchspfeil war, zwar machte Sie im Turnier diese Erfahrungen und konnte Sie soweit möglich auch Umsetzen aber die Ringe fehlten dann schon. So kam es das Sie unter Wert geschlagen wurde.

Monika Jentges konnte nach Ihrer System Umstellung Ihr Potential noch nicht voll ausspielen.

Da der Handgriff neu ist und auch Abgriffe alle neu sind muss Sie diese noch richtig einarbeiten. Leider Greifen gewisse Sportler auch immer wieder zu Unsportlichen Maßnahmen um andere Unter Druck zu setzen da Sie sonst nicht in der Lage sind besser zu sein.

Anstatt den Gegner Sportlich und mit Leistung zu Besiegen werden dann andere Mittel eingesetzt um den andern zu Bezwingen, dieses Bekam Monika an diesem Wochenende zu Spüren. Lohn war der zweite Platz mit 570 Ringen, aber das wird unter Erfahrung gebucht.

Josef Meyer hat eine erstklassige Arbeit abgeliefert und wurde mit unglaublichen 618 Ringen erster, nicht nur in der Altersklasse sondern von allen Blankbogen Herren aus gesehen.

Das ist eine sehr gute Leistung, Die Teilnahme der EM steht bei den Blankbogen Herren noch nicht fest, ich glaube da ist noch was möglich zwischen Crome, Clauter, Vobrovil und Meyer.

Für Uwe Telle begann das Turnier mit einem Starken Physischen Druck da er am Samstag gleich wieder mit dem Schützen zusammen Schiessen musste der Sekundär der Verursacher für den Ausfall Uwe´s an der ersten Rangliste war.

So reichte es am ersten Tag für Platz 11 mit 348 Ringen 2 Ringe hinter Platz 6.

Am zweiten Tag zeigte sich dann aber ein deutlicher Konditions-mangel so das Er deutlich zurück viel. Uwe erreichte mit 673 Ringen den 11en Platz.

Olaf Boldt hatte auch am ersten Tag mit den Abzugswerten zu Kämpfen so das er doch einige Unnötige Ringe Verlor und auf Platz 8 landete. Am zweiten Tag konnte er aus den Erfahrungen des ersten Tages lernen und seine Erfahrungen und Präzision voll ausnutzen.

Mit 354 Ringen erzielte er am Zweiten Tag das Tageshöchst Ergebnis und erreichte damit Platz 2 mit 703 Ringen auf dem Turnier, ein Ring hinter dem ersten.

Auch errang Er mit den 354 Ringen des Zweiten Tages den Goldenen Arrowhead.

Olaf Boldt